

Der Film vor dem Zugfenster — jetzt auch mit Ton

Weltneuheit an der nordfriesischen Küste: „Train-Stories“ bei der Nord-Ostsee-Bahn

Husum (sis) Mit einem Wissenschaftler, der viel Zug fährt, und einem Journalisten hat die Geschichte des Gleis-Radios angefangen.

Gestern stellten Hendrik Brunckhorst, Mitarbeiter des Nationalpark-Amtes Wattenmeer in Tönning, und Zeit-Redakteur Ulrich Stock offiziell ihre Weltneuheit an der Nordsee-Küste vor – in einem Zug zwischen Husum und St-Peter-Ording. Die Geschichten zur Landschaft vermitteln Urlaubsgästen und Einheimischen einige Überraschungen, verspricht die NOB, die die „Zug-Geschich-

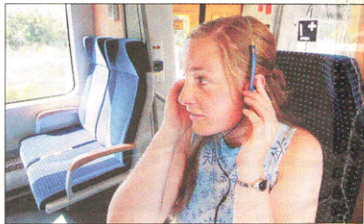
ten“ weltweit als erstes Eisenbahn-Unternehmen einsetzt.

Hendrik Brunckhorst und Ulrich Stock, die Erfinder des Gleis-Radios, haben mit dem Konzept „Train-Stories“ 1999 den schleswig-holsteinischen „Enter-Preis“ für innovative Informationstechnologie gewonnen und nun für die NOB umgesetzt. Das Kieler Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr hat das 70 000-Euro-Projekt für Eiderstedt mit 30 Prozent gefördert – auch mit Blick auf den touristischen Nutzen.

Technischer Kern des Systems ist eine spezielle Software,

die mittels GPS (Global Positioning System) ständig den Aufenthaltsort des Zuges berechnet, damit die insgesamt 75 Texte und Musik auch zu der vorbeiziehenden Landschaftskulisse passen.

Läuft weiter alles nach Wunsch der Erfinder und des Unternehmens, soll das „Sendegbiet“ auch auf die Strecke Hamburg-Westerland ausgedehnt werden, die die NOB zum Jahresende übernimmt. 200 bis 300 Beiträge müssten entwickelt werden, inklusive technischer Ausstattung ein Investitionsvolumen von rund 200 000 Euro zusammen.



Die Landschaft zieht vorbei und vergnügliche Geschichten sorgen dafür, dass Wissenswertes hängen bleibt. Foto: Bandixen